

Skifahrt der 9. Klassen

Vom 01.03. bis zum 06.03 2020 ging es für uns Neuntklässler auf Skifreizeit nach Oberstdorf. Nachdem wir Sonntagnachmittag nach ca. 8 Stunden Fahrt endlich in unserem Hostel in Tiefenbach angekommen sind, haben wir eine kurze Einweisung bekommen und durften dann unsere Zimmer beziehen.

Am nächsten Morgen stand Skilanglauf auf dem Plan des Alternativprogrammes. Wir nahmen unsere am Tag zuvor ausgeliehenen Langlaufskier, Stöcke und Schuhe und fuhren mit einem Bus zu dem WM-Langlaufstadion Ried. In diesem Stadion fanden 2005 die FIS Nordischen Skiweltmeisterschaften statt. Nach einer Einweisung durch Fr. Madert und einigen Dehn- und Gleichgewichtsübungen ging es dann auf die Skier und wir machten unsere ersten Versuche. Als wir ca. 2 1/2 Stunden verschiedene Fahrübungen und einige Gleitvarianten ausprobiert hatten, hatten wir eine Mittagspause, in der jeder sein Lunchpaket essen konnte. Nach dieser Stärkung machten wir uns auf Langlaufskiern auf den Weg zur WM-Flugschanze. Fr. Dorez und Fr. Marder gingen mit einigen Erschöpften den Fußweg. Anschließend traten wir den Rückweg an und brachten unsere ausgeliehenen Sachen zurück. Als wir am Dienstag morgens aufwachten, hatte es auch im Tal geschneit. Daraufhin machten wir einen ausgedehnten Schneespaziergang durch den Wald zur nahegelegenen Breitachklamm. Durch den Schnee hatten wir eine verzauberte Landschaft und schöne Naturbilder vor uns. Nachdem wir die Klamm durchwandert hatten, gingen wir auf einem anderen Weg zurück. Die Wanderung hatte uns allen sehr gut gefallen, aber wir waren auch sehr erschöpft. Deshalb sind wir nach einer Stunde Pause im Hostel nach Oberstdorf gefahren und haben dort das Heimatmuseum besucht. Anschließend hatten wir noch etwas Freizeit, um die "Innenstadt" zu erkunden. Abends konnten wir an einem Quiz teilnehmen, welches Fr. Madert sich ausgedacht hatte, dort konnten verschiedene Gruppen gegeneinander antreten und ihr Allgemeinwissen auf die Probe stellen.

Mittwochs ging es erst mit dem Bus zum Bahnhof und dann mit dem Zug nach Kempten, der nächstgelegenen großen Stadt. Als erstes besuchten wir das ALPIN Museum. Dort sahen wir uns zuerst eine Ausstellung über Heilige im Mittelalter an und lösten einige Aufgaben dazu. Nachdem wir alle gelernt haben, was man macht, wenn wir einem Drachen begegnen, gingen wir ein Stockwerk höher zur eigentlichen Ausstellung zum Thema Alpinismus und Wissenschaft der Alpen. In Zweiergruppen überlegten wir uns Fragen und stellten diese dann in der Gruppe, als alle fertig waren. Danach hatten wir sehr viel Freizeit, um uns in der Stadt zu bewegen, etwas essen und shoppen zu gehen. Wir hatten viel Spaß und genossen unsere freie Zeit. Ein paar Stunden später trafen wir uns wieder und fuhren mit dem Zug und Bus zurück, sodass wir kurz vor dem Abendessen im Hostel ankamen.

Donnerstags gingen wir etwas später los, da wir zur Mittagszeit zu den Skifahrern mit der Nebelhornbahn auf den Berg fahren sollten. Oben auf dem Berg drehten wir noch einen kleinen Rundgang von etwa 20 min. Nachdem wir mit den Skifahrern zu Mittag gegessen hatten und ein Gruppenfoto gemacht haben, fuhren wir noch weiter mit der Gondel hoch auf den Gipfel, der in 2.225 m Höhe lag. Da es geschneit und gestürmt hat, sind wir nur zum Gipfelkreuz gegangen und dann wieder heruntergefahren. Als wir wieder im Tal angekommen waren, sind wir für die Skifahrer einkaufen gegangen, die Bestellungen hatten wir vorher aufgenommen. So hatte jeder die Möglichkeit, sich für die Rückfahrt zu versorgen. Als Abendprogramm war eigentlich ein Lagerfeuer mit Stockbrot und eine Nachtwanderung geplant, aber aufgrund der

schlechten Wetterlage haben wir stattdessen mehrere Spiele gespielt, in denen die Klassen gegeneinander angetreten sind.

Freitagmorgen vor dem Frühstück packten wir unsere Koffer fertig und machten unsere Zimmer sauber. Nach dem Frühstück gaben wir dann die Schlüssel ab und fuhren nach Hause. Wir hatten eine sehr schöne Woche hinter uns, in der wir viel gemacht haben und viel Spaß hatten.

Auch die Skifahrer hatten eine abwechslungsreiche Woche. Gefahren wurde auf dem Nebelhorn und auf dem Fellhorn. Die sechs Anfängergruppen haben das Skifahren gut gelernt und viele konnten am Ende der Woche sogar rote Pisten befahren. Aber auch die 32 Fortgeschrittenen Skifahrer und Snowboarder haben ihr Können unter Beweis gestellt und selbst die steilsten Pisten gemeistert.

Auch beim Wetter war von allem etwas dabei. Nach einem sonnigen Ankunftstag gab es Neuschnee, gefolgt von einem Mix aus Sonne und Wolken. Beim freien Fahren am letzten Nachmittag erwischte uns dann leider auch noch ein bisschen Regen auf der Seetalpe, nachdem wir von der Station Höfatsblick wegen zunehmendem Wind abgondeln mussten. Das hat die gute Stimmung jedoch nur wenig getrübt und es gab noch die ein oder andere Schneeballschlacht zum Abschluss.

Ich hoffe, dass alle Skifahrer viele schöne Erinnerungen und wertvolle Erfahrungen aus der Woche mitnehmen und gerne mal wieder in die Bergwelt fahren.

Text von Lea Schlicher und Katharina Reis, 9c und Matthias Ascherl, Fotos von Anna Mardert

